

Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 26.

Neuenbürg, Samstag den 31. März

1855.

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Christoph Friedrich Karher von Feldrennach hat um Verleihung der Kramconcession nachgesucht. Wer Einwendungen dagegen machen will, hat solche binnen 15 Tagen beim Oberamt vorzubringen.

Den 23. März 1855.

K. Oberamt.
Baur.

Revier Liebenzell.

Verkauf von Forchen-Stammholz auf dem Stock

aus dem Staatswald Bruch 1100 Stück, Badwald 80 Stück, Lannberg 50 Stück, Hinterfollbach 140 Stück, worunter im Badwald etliche schöne Holländerstämme

Der Verkauf findet am 2. April Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus in Liebenzell statt.

Neuenbürg, den 27. März 1855.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Weidenfenzlinge-Ankauf.

Die Stadtgemeinde hier sucht gesunde Weidenfenzlinge, insbesondere von der Sorte der astlosen grauen Schälweide, auch Butterweide genannt, zu kaufen.

Lieferungen übernimmt die Stadtpflege oder Stadtförster Gauß.

Die wohlthöblichen Schultheissenämter werden um gefällige Veröffentlichung ersucht.

Den 27. März 1855.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden von der Gemeinde Calmbach aus ihrem Communwald Kälbling auf dem Rathhaus daselbst zum Verkauf gebracht:

563 Stämme Langholz vom 100er abwärts
und zur Hälfte Holländerholz,
308 Stämme Sägflöße,

5 Stück Buchen,

2 " Eichen,

252 " Gerüststangen und

305 " weißtannene Hopfenstangen.

Den 29. März 1855.

Schultheiß Köffler.

Conweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Wer an den gestorbenen Alt Andreas Berweck, gewesenen Ochsenwirth dabier, irgend eine Forderung zu machen hat, wolle solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei dessen Verlassenschaftsbeilegung

binnen 15 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend machen.

Den 28. März 1855.

Schultheissenamt.

Revier Ebmingen.

Stammholz-Verkauf auf dem Stock.

Im Staatswald Sattelacker Abtheilung I. kommen am

Mittwoch den 11. April

zum Verkauf:

625 Tannen und Fichten mit circa 49000 Cubikfuß.

Derselbe wird bei gutem Wetter,

Vormittags 10 Uhr,

im Walde, bei schlechter Witterung in Lügenhardt vorgenommen. Das Holz kann entweder am Verkaufstage selbst oder an dem vorangehenden Tage von Morgens 7 Uhr an besichtigt werden.

Eulz, den 21. März 1855.

K. Forstamt.

Niehbalden.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. April,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dabier 338 Stämme Langholz, welches sich größtentheils zu Sägholz eignet und in 10,805 Cubikfuß besteht.

Um die Bekanntmachung wird gebeten.

Den 26. März 1855.

Aus Auftrag:
Schultheiß K e d.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

beabsichtigt die hiesige Gemeinde aus ihrem Com-
munwald Buch circa 150 Stück Sägglöze und
50 Stücke Bauholz zu verkaufen, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.

Den 26. März 1855.

Schultheiß Walz.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Ausverkauf

bei Philipp Keppler.

Stahl- und Eisenwaaren, geschmie-
det, gewalzt und Band Eisen, Sturz- Wald- und
Sägmühl- Sägen, Schaufeln, Sensen, Holz-
Schrauben, Zimmer- Aerte, Floßbohrer, Com-
mode- und Schrank- Schloß, Heilen, Naiseln,
Kunsthäfen, Kacheln, verch. emailirt Geschirr,
Rauchtaback (worunter feine und abgela-
gerte Sorten), **Strohartikel**, **Glaswaa-
ren**, irden Geschirr, **Kinderspielwaa-
ren**, **Moulton** und **Flanell**, **englische
Nähnadeln**, **Ward** und **Faden**, **Köl-
nische Pfeifen**, **Dosen**, **Knöpf**, **Bril-
len**, **Fischangel** u. andere **Spazierstöcke**.

Diese und noch manche Artikel, die hier
nicht alle aufgeführt werden können, verkaufe
ich unter den Fabrik-Preisen und lade ein ver-
ehrliches hiesiges und auswärtiges Publikum zu
gefälligem Zuspruch ein.

Philipp Keppler.

Neuenbürg.

**Natur-Bleiche
in Weil der Stadt.**

Zur Uebernahme von Leinwand, Faden und
Garn für diese längst bewährte Bleiche empfehle
ich mich unter dem Bemerken, daß für solide
Weiße und Beibehaltung vollkommener Dauer-
haftigkeit der Bleichwaaren garantirt wird und
daß der Transport hin und her frei ist.

Gustav Lustnauer.

Pforzheim.

Meine gegenwärtige **Tapeten**-Muster-
Karte in den billigsten Preisen von 12 fr. bis
zu 3 und 4 fl. per Stück empfehle ich zu ge-
neigter Einsichtnahme und zahlreichen Bestellun-
gen. Ebenso empfehle ich eine bedeutende Aus-
wahl **Moulean** in den schönsten Farben und
Dessins von 1 fl. 45 fr. bis 5 fl. per Stück

zu gefälliger Abnahme unter Zusicherung promp-
ter Bedienung.

Sattler Eberle.

In Neuenbürg vermittelt Austräge jeder
Art und gibt nähere Auskunft Hr. Sattler-
meister Sautter.

Wildbad.

Frachtfuhre.

Ich fahre jeden Freitag von hier nach
Calmbach, Neuenbürg, Pforzheim zur
Eisenbahn-Station Mühlacker und nehme
alle Frachtstücke von und nach benannten Orten
zu billiger Fracht mit, und sichere gute und
prompte Beförderung zu.

Carl Dietrich,
Frachtfuhrmann in Wildbad.

Grünwinkel bei Karlsruhe.

Kartoffel-Versteigerung.

Dienstag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr,
läßt der Unterzeichnete auf seinem Gute dahier
versteigern:

- ungefähr
- 40 Er. ganz frühe gelbe Kartoffeln,
- 60 " frühe rothe,
- 400 " späte rothe (Heckling),
- 1000 " gelbe.

Wozu die Liebhaber einladet

G. Sinner.

Groß-Billars, Da. Maulbronn.

**Eichen-Stammholz- und Rinden-
Verkauf.**

In meinem diesen Frühling noch auszu-
stokenden Eichenwald verkaufe ich von circa 28
Morgen etwa 140 Rlstr. Sand- und Glanzrinde,
sowie zu circa 800 Stück Eichenbahnschwellen
taugliche Stämme u. u.

Ein Kauf kann innerhalb 12 Tagen mit
mir abgeschlossen werden. Ein gemeinshaftlicher
Kauf — von Gerbern und Holzliebhabern —
würde mich bestimmen — der Eile wegen —
auf einige Hundert Gulden nicht zu sehen.

Den 26. März 1855.

ref. Schultheiß Combe.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat schönes Schwarz-
brodmehl zu verkaufen.

Hirschwirth Schwizgäbele.

Neuenbürg.

Die Illustrierten Depeschen:

Inferman,

Das Treffen bei Balaklava. — Angriff auf den rech-
ten Flügel der Verbündeten. — Angriff auf die
Position der Franzosen. — Ein Blick auf die Wahl-
statt.

Abbildungen: Der Angriff der englischen leichten Rei-
terei auf die russischen Batterien im Treffen bei
Balaklava. — General Cathcart. — Vorgeschober-
ner französischer Jägerpöken. — Nach der Schlacht
bei Inferman, Verbrüderung der Verbündeten. —



Odeſſa,

Befchreibung Odeſſa's von ſeiner Gründung (1793) an bis in die neuere Zeit, ſeine Bedeutung als Handelsplatz ꝛc., mit der Anſicht aus der Vogelpſchau (großes Tableau.) — Ruſſiſches Militär auf dem Marſche von Odeſſa nach der Krim von einem Schneesturme überrascht.

ſind bei uns à 12 fr. pr. Ex. einzeln zu haben.

W e e b' i c h e Buchdruckerei.

Kronik.

D e u t ſ c h l a n d.

W ü r t t e m b e r g.

D i e n ſ t a n d r i c h t e n.

Seine Königl. Majeſtät haben übertragen:

die Aſſiſtantenſtelle bei dem Forſtamt Wildberg dem Forſtpraſtantanten Cronberger von Ludwigsburg,

die Unteramtsarztſtelle in Ochſenhausen Oberamts Vöberach dem praſt. Arzte, Dr. Alphons Martini in Saulgau;

dem Stadtdirektor v. Majer in Stuttgart den Titel und Rang eines Regierungsraths verliehen.

D i e n ſ t e r l e d i g u n g e n.

Die Tagſchreibereſtelle bei dem k. Obertribunal.

Aus Oberſchwaben, 26. März. Die Bienenzüchter in unſerer Umgegend klagen ſehr über den übeln Zuſtand ihrer Bienenstöcke. Dieſen Winter über ſtarben beinahe die Hälfte der im vorigen Herbſte eingepöckelten Stöcke. Da nach gemachter Erfahrung der Mangel an gehöriger Nahrung in den meiſten Fällen nicht die Urfache war, ſo vermutet man, daß die Bienen durch irgend eine Krankheit hinweggerafft wurden.

B a d e n.

Aus Baden, 21. März. Der Umbau unſerer geſamten Staatsbahn, um deren Spurweite mit der in Deutschland zur allgemeinen Geltung gekommenen in Uebereinstimmung zu bringen, iſt mit dem Heutigen vollendet. Für den großen Verkehr, moſebendere aber für den Gütertransport, iſt dieſe übrigens ziemlich koſtspielige Veränderung der badiſchen Bahn von großer Bedeutung, denn von nun an können die Güter von der äußerſten Nordgränze Deutschlands bis zur Südgränze an der Schweiz ohne Umladung in kürzeſter Zeit verbracht werden.

D e ſ t r e i c h.

Wien, 25. März. Wir ſind heute mit Benützung einer vollkommen vertrauenswürdigem Quelle in der Lage, folgende Mittheilung zu machen: Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß der Kaiſer Napoleon III. im Laufe der erſten Hälfte des April eine Reiſe nach Wien unternehmen wird. Von Seite des Kaiſers Franz Joſeph iſt die Einladung zu dieſem intereſſanten Beſuche ſchon Ende des Februar gemacht u. d. vor kurzem erſt wieder erneuert worden; nur

politische Rückſichten haben den Kaiſer der Franzoſen abgehalten, der ſehr freundlichen und ſchmeichelbaſten Aufforderung des Kaiſers Franz Joſeph hieher nachzukommen. Die Reiſe wird aber jedenfalls ſtautfinden, ſobald es die hier zum Abſchluffe kommenden Conferenzen erlauben. (K. J.)

Wien, 25. März. Die Conferenzen nehmen ihren ununterbrochenen Fortgang; das Geheimniß derſelben wird ſtrenge bewahrt, und wenn in größern Kreiſen die Friedensbeſſerungen vorherrſchen, ſo gründet ſich dieſe Anſicht wohl nur auf die Thatſache, daß die Verhandlungen eben ruhig fortgehen.

A u s l a n d.

T ü r k e y.

Man ſchreibt aus Konſtantinopel, daß die Werbungen der Engländer unter der türkiſchen Bevölkerung, Dank dem verheißenen hohen Sold und der Gewiſſheit der Beabſichtigung, den beſten Erfolg haben. Das Zuſammendienen der Muſelmänner und Chriſten unter engliſchen Offizieren wird vorauſichtlich zur Fusion der Racen im ottomaniſchen Reich und zur Bertiſung der Vorurtheile mächtig beitragen.

F r a n k r e i c h.

Paris, 29. März. Der „Moniteur“ berichtet: Die Königin Viktoria hat den Kaiſer und die Kaiſerin eingeladen, nach London zu kommen. Ihre Maj. werden in der Mitte Aprils nach London abreifen. Drouyn de Lhuys iſt geſtern nach London abgereiſt und wird nach ſeiner Rückkunft ſogleich nach Wien gehen, um Hrn. v. Bourquency zu aſſiſtiren.

(L. D. d. St.-Anz.)

Miszellen.

Der Menſch muß hundert Jahre alt werden.

Der berühmte franzöſiſche Phyſiolog Flourens beſtimmt in einem eben veröffentlichten Buche die Dauer des menſchlichen Lebens auf hundert Jahre. Er kommt zu dieſem Schluſſe durch die Dauer des Wachſtums, welches erfahrungsmäßig bei den verſchiedenen Thieren in genauem Verhältniß eines jeden ſteht, und dieſe iſt nach ihm fünfmal ſo lang als jenes. Er hat, wie er ſagt, ſeit fünfzehn Jahren hierüber bei den Thieren Forſchungen angeſtellt und ſeine Anſicht ſtets bewährt gefunden; das Kameel wächst acht Jahre und lebt vierzig; das Pferd wächst fünf Jahre und lebt fünf und zwanzig; das Rind wächst vier Jahre und wird fünfzehn bis zwanzig Jahre alt u. ſ. w. Bei den Menſchen dauert das Wachſthum zwanzig Jahre, mithin muß er nach dem Naturgeſetz hundert Jahre alt werden. Aber freilich kann er dieſes Alter nur erreichen, wenn er naturgemäß lebt und Denen, welche da fragen, woher es kommt, daß nur ſehr Wenige dieſes Alter erreichen, antwortet Flourens triumphirend: „Mit unſern Sitten, unſern mancherlei Selbſtqualen ſterben wir nicht, ſondern wir tödten uns!“ Dabei ſpricht er ausführlich von Cornaro, Voſſius, Parr und andern, die ſehr alt wurden, und zeigt noch, daß durch Vorſicht, Kluges

Verfahren und vor Allem durch Mäßigkeit in allen Dingen der Mensch sein Leben leicht auf hundert Jahre und darüber bringen könne.

Herr Buchhändler Peyel macht in diesem Augenblicke großes Aufsehen in Paris mit einer neuen Erfindung für Aufbewahrung von rohem und gekochtem Fleisch und zwar ohne Salz, ohne Dörrung, ohne Einschuß. Die „Assemblée nationale“ vom 23. Febr. sagt hierüber: Die Folgen dieser Entdeckung sind außerordentlich, indem Fleisch, das man in Südamerika um ganz geringe Preise kauft, frisch auf französische Märkte gebracht werden kann. Das Verfahren des Hrn. Peyel empfiehlt sich dazu durch seine Einfachheit und Wohlfeilheit. Man taucht die Fleischstücke in eine flüssig gemachte Substanz, welche aus dem Fleisch selbst gezogen wird. Das, was nach Abtropfen von dieser Flüssigkeit auf der Oberfläche übrig bleibt, bildet eine hermetisch schließende Hülle, die sehr appetitlich und gut zu essen ist, erst weich, dann hart wird, durchaus keine Luft und keine Feuchtigkeit durchläßt und somit Schutz gegen jede Art von Verderbniß gewährt. In diesem Zustand erhält sich das Fleisch auf die längste Zeit so gesund und saftig, wie beim Verlassen der Schaafe; geschützt durch seine durchsichtige, dünne, zähe und gleich kautschuk hartgewordene Umkleidung kann es in Kisten oder auch offen wie jede andere Waare verpackt werden. Bereits hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche die neue Erfindung zu Sendungen nach der Arim ausbeutet; dieselbe hat auch aus den ersten Seehäfen schon bedeutende Bestellungen erhalten. Ihre Fabrik befindet sich in Grenelle und schafft für ein Duzend Pariser Depots. Das erste Depot liefert bloß Muster und ist dem Publikum zugänglich, Straße St. Marc, 30.

(Magdeburg, 21. März.) Zur Industrie-Ausstellung sendet ein hiesiger Schneidermeister einen außerordentlich kunstreich gearbeiteten Frack nach Paris, den man beliebig als Frack, als Weste und auch als Beinkleid benutzen kann und zwar so, daß er in jeder dieser drei Eigenschaften seinen Zweck mit höchster Eleganz erfüllt.

Die Kammer der jungen Frau Erzherzogin Sophia Dorothea besteht außer der Aja und der Amme noch aus sechs Personen, und zwar einer Kindsfrau, einem Kindsmädchen, zwei Leibkafaien, einem Hausknecht und einem Kammerweibe.

Verschiedene deutsche Verleger von Stadt- und Landkalendern sollen an Lord Raglan die Anfrage gerichtet haben, ob er nicht geneigt sey, künftig die „Witterungsberichte“ in ihren Kalendern zu übernehmen.

Ein Wiener Arzt, Dr. Aloys Pasquali, hat vor kurzem ein Schriftchen veröffentlicht, in welchem er den Kalk als direktes Heilmittel gegen die asiatische Cholera empfiehlt. Das von ihm angewendete Präparat ist das auch in der preussischen Pharmacopoe enthaltene Kalkwasser. Der Verfasser versichert, durch dieses Mittel sowohl die Cholera als Cholérine-Erscheinungen mit so unbedingtem Erfolge bekämpft zu haben.

das auch nicht einmal die bei den ächten Cholera-Epidemien vorkommenden Nachkrankheiten eingetreten seyen.

Geschichtliche Charade.

Das Erste nennt nur einen Theil,
Doch Wunder hat's gethan;
Und öfters war's der Städte Heil,
Wenn es zur Mauer wuchs an.

Das Zweite gab dem ersten Schutz
In stürmisch alter Zeit;
Und jeder war des Streiters Truz,
Wenn es war fest und breit.

Doch Freiheitsinn und Heldenmuth
Wart es getrost von sich,
Und edles, freies Schweizerblut
Bedurfte seiner nicht.

Das Ganze wirkte wunderbar
In Füll' von Schmuck u. Pracht
In seinem Glanze rein u. klar
War es für zwölf gemacht.

Erloschen war des Glanzes Pracht,
Die Bürde hörte auf,
Da ist's im Abendland erwacht
Im raschen heitern Lauf.

Ein Sinnbild Gott geweihter Kraft,
Das sollte es nun seyn
Zu zieren Scepter, Thron u. Macht
Nahm's seine Stelle ein.

Es strahlte prachtvoll, aber kurz
War sein Bestehen hier;
Willst'e sehen nach dem zweiten Sturz?
Geh! Habsburg zeigt es Dir.

Württembergische Eisenbahn.

Abgang	in Stuttgart:		Ankunft
Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen:			
Morgens 6 Ubr 30 Min.			Morgens 7 Ubr 50 Min.
" 8 Ubr 10 Min.			" 10 Ubr 55 Min.
" 11 Ubr 10 Min.			Mittags 2 Ubr 5 Min.
Mittags 2 Ubr 20 Min.			" 3 Ubr 40 Min.
Abends 6 Ubr Eilz. 1. u. 2. Kl.			Eilzug 1. u. 2. Kl.
Abends 8 Ubr.			Abends 7 Ubr 45 Min.
Mittags 12 Ubr Güterzug ohne Personenbef.			Morgens 10 Ubr 18 Min.
			Güterz. ohne Persb.
Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal:			
Morgens 6 Ubr 45 Min.			Morgens 6 Ubr 30 Min.
" 9 Ubr 45 Min.			" 9 Ubr 23 Min.
Mittags 2 U. 10 M. beschl. Zug 1. u. Kl.			Mittags 1 U. 55 M. beschl. Zug 1. u. 2. Kl.
Nachmittags 5 Ubr 30 M.			Nachmittags 5 Ubr 15 M.
Abends 7 Ubr 45 Min.			Abends 7 Ubr 30 Min.
Mittags 1 U. 30 M. Gütz. m. Persb. 3. Kl. b. B.			" 10 Ubr 15 Min.
			Morgens 11 U. 40 M. Gütz. m. Persb. 3. Kl. b. B.

Mit den Holzpreisen für die Staatswaldungen des Forstamts Neuenbürg auf das Jahr 1855 als Beilage, wovon weitere Exemplare in der Buchdruckerei zu haben sind.

